

**3792/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 25.02.2015**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Mölzer, Mag. Darmann, Angerer  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Gesundheit

**betreffend den Umweltkandal im Kärntner Götschitztal**

Der sogenannte „HCB-Skandal“ im Kärntner Götschitztal sorgt nach wie vor für Verunsicherung der Konsumenten. Eine lückenlose Aufklärung rund um die Verursachung sowie eine konkrete Einschätzung der Folgen für die Gegenwart als auch die Zukunft wird von der Öffentlichkeit gefordert.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Gesundheit folgende

### **Anfrage**

1. Wurden seitens Ihres Ressorts Expertenmeinungen zur Verwendung von Blaukalk im Wietersdorfer Zementwerk eingeholt?
2. Wenn ja, was war deren Inhalt?
3. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt geschah dies?
4. Wann wurde die mangelnde Ernährungssicherheit durch die Lebensmittel aus der betroffenen Region der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) bekannt?
5. Hat die AGES mittels eigener Messungen Kenntnis über die Situation erlangt?
6. Werden momentan Lebensmittel aus der betroffenen Region von der AGES kontrolliert?
7. Zu welchem Zeitpunkt haben Sie erstmals von den Grenzwertüberschreitungen in der Region Götschitztal erfahren?
8. Wie hoch waren die Werte dieser Überschreitungen?
9. Von welcher Stelle wurden Sie diesbezüglich informiert?
10. Wie wurde seitens Ihres Ressorts darauf reagiert?
11. Erhielten Sie daraufhin laufend Messergebnisse aus der Region Götschitztal?
12. Mit welchen Mitteln wird die Aufklärung rund um den Umweltkandal im Götschitztal seitens Ihres Ressorts unterstützt?